

# Inhalt

Vorwort . . . . .	11
Nr. 1: Gott bei Philo von Alexandrien . . . . .	13
I.    Wie kommt der Mensch zum Gottesbegriff? . . . . .	14
II.   Der Inhalt des Gottesbegriffs: Abwandlung platonischer und stoischer Anschauungen . . . . .	22
III.  Eigentliche und uneigentliche Rede von Gott . . . . .	26
IV.  Der Gott Israels? . . . . .	28
V.   Theologische Anfragen . . . . .	34
Nr. 2: Schöpfungsglaube und fremde Religion bei Philo von Alexandrien . . . . .	37
I.    Schöpfung als Spitzenerkenntnis des Mose . . . . .	38
II.   Der Menschheitshorizont des Schöpfungsglaubens . . . . .	41
III.  Schöpfungsglaube als Mittel der Abgrenzung . . . . .	43
IV.  Die Reaktion auf eigene und fremde Gottlosigkeit . . . . .	48
V.   Zusammenfassung . . . . .	53
Nr. 3: Leben und Tod der Seele in der allegorischen Exegese Philo's. Gebrauch und Ursprung einer Metapher . . . . .	55
I.    Der Inhalt der Metapher . . . . .	56
II.   Die exegetischen Aufhänger für die Metapher . . . . .	60
A) Themen und Motivkomplexe in der fortlaufenden Erklärung . . . . .	60
1. Das Leben der Seele in der Konstitution des Menschen (Gen 2,7) . . . . .	60
2. Die existentielle Verwirklichung . . . . .	63
3. Der Sündenfall . . . . .	64
4. Der Tod des gerechten Abel, die Strafe Kains . . . . .	67
5. Die Sintflut . . . . .	70
6. Leben und Tod bei den Patriarchen . . . . .	71

B) Isolierte Texte . . . . .	75
1. Gesetzesbestimmungen als Illustration für den »Tod der Seele« . . . . .	75
2. Religiöse Bestimmung des Lebens . . . . .	76
C) Folgerungen für die Hermeneutik Philo's . . . . .	78
III. Die intendierten Sachaussagen . . . . .	79
A) Spiritualisierung, Theodizee . . . . .	79
B) Immanenz der Strafe . . . . .	80
C) Theologische Deutung von »Tod« und »Leben der Seele« . . .	81
IV. Der Ursprung der philonischen Konzeption . . . . .	83
A) Der Hintergrund in der klassischen Philosophie . . . . .	83
1. Heraklit . . . . .	83
2. Plato . . . . .	88
3. Aristoteles: die tyrrenische Folter . . . . .	92
B) Der Topos von den lebendig Toten in volkstümlicherer Literatur . . . . .	94
1. Tod durch Mangel an Bildung und Wissen . . . . .	94
2. Tod durch Mangel an Tugend . . . . .	95
3. Kynisch-stoische Polemik gegen Ausschweifung . . . . .	97
V. Zusammenfassung . . . . .	98
 Nr. 4: Philo's spiritualisierende Eschatologie und ihre Nachwirkung bei den Kirchenvätern . . . . .	101
I. Unsterblichkeit als Überhöhung biblischer Verheißungen . . . .	101
II. Die anthropologische Grundlage . . . . .	103
III. Aktualisierung und religiöse Definition des Lebens . . . . .	104
IV. Aufnahme philonischer Gedanken bei Clemens von Alexandrien .	107
V. Einordnung ins christliche System bei Origenes . . . . .	109
VI. Ambrosius als Importeur philonischer Auslegungen in den Westen . . . . .	113
VII. Ein Echo bei Augustinus . . . . .	116
 Nr. 5: Philonische Logos-Theologie im Hintergrund des Konflikts von 1Kor 1-4? . . . . .	119
I. Exegetische Anhaltspunkte . . . . .	120
II. Der »Mensch Gottes« als Typ . . . . .	121
III. Der Logos als »Mensch Gottes« . . . . .	123
IV. Idiomenkommunikation zwischen den Vollkommenen und dem Logos . . . . .	124
V. Der Logos als »Ort« . . . . .	126

VI. Ergebnis . . . . .	128
<b>Nr. 6: Die angebliche enthusiastische oder spiritualistische Front in 1Kor 15 . . . . .</b>	<b>129</b>
I. Anhaltspunkte am Text I (1Kor 15,12–34) . . . . .	130
II. Anhaltspunkte am Text II (1Kor 15,35–58) . . . . .	133
III. Hinweise im übrigen Briefkorpus (4,8; 6,13b) . . . . .	137
IV. Zusammenfassende Folgerungen . . . . .	140
<b>Nr. 7: Gottes Gerechtigkeit und die Sühne im Blut Christi. Neuerlicher Versuch zu Röm 3,21–26 . . . . .</b>	<b>143</b>
Biographische Vorbemerkung . . . . .	143
I. Die traditionelle Deutung von O. Kuss . . . . .	144
II. Die Interpretation von der vorpaulinischen Tradition aus . . . . .	149
III. Heutige Zweifel, Methodische Klärung . . . . .	153
<b>Nr. 8: Der Sühnetod Jesu in religionsgeschichtlicher Sicht . . . . .</b>	<b>157</b>
I. Das Spektrum der neutestamentlichen Deutungen . . . . .	159
II. Spuren des »archaischen« Modells . . . . .	162
III. Die Besonderheit des ntl. Konzeptes . . . . .	167
IV. Hermeneutische Überlegungen . . . . .	170
<b>Nr. 9: Zur Pragmatik der paulinischen Rechtfertigungslehre . . . . .</b>	<b>173</b>
I. Einleitung . . . . .	173
1. Die Fragestellung . . . . .	173
2. Die Struktur der Rechtfertigungslehre . . . . .	174
II. Der pragmatische Rahmen . . . . .	175
1. Die Präsuppositionen . . . . .	175
2. Die Kommunikationssituation . . . . .	177
3. Der Kommunikationstyp . . . . .	179
4. Kommunikationspartner und -absicht . . . . .	179
III. Der theologische Stellenwert . . . . .	182
1. Rechtfertigungslehre und Evangelium . . . . .	182
2. Ausweitung der Gesetzesproblematik . . . . .	185
3. Die Strukturparallele 1Kor 1,18–31; 2,1–5 . . . . .	185
4. Soziale Folgen . . . . .	187
<b>Nr. 10: Zur neueren Diskussion über das Gesetz bei Paulus . . . . .</b>	<b>189</b>
I. Voraussetzungen der paulinischen Gesetzestheologie . . . . .	192
II. Der Mensch unter dem Gesetz außerhalb Christi . . . . .	193

III. Die Alternative: Rechtfertigung aus Werken des Gesetzes oder aus Glaube . . . . .	197
IV. Gesetzesgerechtigkeit in der Ablehnung des Evangeliums . . . . .	200
V. Das Gesetz im Leben des Christen . . . . .	203
VI. Ansätze zu einer »Biblischen Theologie« des Gesetzes . . . . .	205
 Nr. 11: Tyrann oder Wegweiser? Zum paulinischen Verständnis des Gesetzes . . . . .	209
I. Das Gesetz als Vorzug Israels . . . . .	210
II. Die Ermäßigung des Gesetzes in der Heidenmission . . . . .	211
III. Das Gesetz überfordert den Menschen . . . . .	212
IV. Das Prinzip des Gesetzes steht gegen das des Glaubens und der Gnade . . . . .	213
V. Die Gesetzesgerechtigkeit – ein Anachronismus in der Fülle der Zeit . . . . .	214
VI. Paulus im Denzkirkel? . . . . .	214
VII. Das Gesetz als Norm des christlichen Lebens? . . . . .	215
VIII. Das Gesetz als schlechtes Gewissen der Christen? . . . . .	217
 Nr. 12: Wie imperativ ist der Indikativ? . . . . .	219
 Nr. 13: Christus, Skandal und Hoffnung. Die Juden in den Briefen des Paulus . . . . .	225
I. Die Juden als Verfolger . . . . .	226
II. Die Abwertung der Juden im Kampf mit den Judaisten . . . . .	229
1. 2Kor 3,7 – 18 . . . . .	230
2. Gal 4,21 – 31 . . . . .	232
3. Gal 6,16 . . . . .	234
4. Das eigene Jude-Sein des Paulus . . . . .	235
III. Das Evangelium und die Juden im Römerbrief . . . . .	236
1. Nur ein Heilsweg für Juden und Heiden . . . . .	236
2. Warum verlangt das Israelproblem nun doch eine Antwort? . . . . .	237
3. Die Gedankenfolge in Röm 9 – 11 . . . . .	239
4. Der Grund der Hoffnung für Israel . . . . .	241
IV. Schlussbetrachtung . . . . .	243
 Nr. 14: Theologie der Mission bei Paulus . . . . .	247
I. Vorbemerkungen . . . . .	247
II. Grundzüge der Mission nach Paulus . . . . .	249
1. Die Angewiesenheit aller auf das Evangelium . . . . .	250

---

2. Der Ursprung der Mission . . . . .	252
3. Die persönliche Berufung des Paulus . . . . .	255
4. Mission im Vollzug . . . . .	260
5. Der Horizont der Mission . . . . .	264
III. Fragen aus heutiger Sicht . . . . .	267
Nr. 15: Leben aus der Kraft Gottes. Paulus als Gestalt christlicher Hoffnung . . . . .	269
I. Vertrauen auf Gott, der die Toten lebendig macht . . . . .	269
II. Apokalyptisches Weltverständnis . . . . .	270
III. Unterschiede des Christlichen . . . . .	271
IV. Paradoxes Zusammen von Kraft und Schwachheit . . . . .	273
V. Austausch des Lebens zwischen Apostel und Gemeinde . . . . .	274
VI. Offenheit der Hoffnung . . . . .	275
VII. Zusammenfassung . . . . .	277
Nr. 16: Paulus und Johannes. Methodischer Vergleich im Interesse einer neutestamentlichen Theologie . . . . .	279
I. Die Welt im Licht Gottes . . . . .	281
II. Gottes Initiative in seinem Sohn . . . . .	284
III. Polarisierung durch den Glauben . . . . .	287
IV. Die Folgerungen für das Leben des Christen . . . . .	292
V. Zusammenfassung . . . . .	293
Abgekürzt zitierte Literatur . . . . .	295
Zum Autor . . . . .	301